



CHWOLF - Newsletter

Dezember 2016

Rückblick

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf ein sehr spannendes, erfolgreiches und intensives sechstes Vereinsjahr zurück. Geprägt war es wiederum von den diversen Wolfsschutzprojekten, dem Auf- und weiteren Ausbau unserer Wanderausstellung „Begegnung mit dem Wolf“ und diversen Anlässen.

CHWOLF-Herdenschutzprojekte 2016

Die Alpsaison 2016 ist vorbei und wir können auch dieses Jahr eine sehr positive Bilanz ziehen. Bei allen von uns unterstützten Alpen im Einzugsgebiet des Calanda-Rudels gab es wiederum keine nachgewiesenen Schäden durch das Wolfsrudel, obwohl die Wolfsfamilie bereits zum 5. Mal in Folge Welpen aufzog. Dies zeigt erneut eindeutig, dass richtig umgesetzte Herdenschutzmassnahmen die erwünschte und notwendige Wirkung zeigen und sehr gut funktionieren. Denn seit 2013 hat es auf allen geschützten Alpen im Einzugsgebiet des Calanda-Rudels keine nachgewiesenen Wolfs-Risse mehr gegeben!

Auf zwei anderen von CHWOLF unterstützten Alpen gab es diesen Alpsommer jedoch Schäden durch Wolfsangriffe, auf der Schafalpu im Wallis und auf der Alp Stierengrat-Kaiseregg im Grenzgebiet der Kantone Bern und Fribourg. Die Risse auf der Schafalpu waren eindeutig auf Fehler bei der Umsetzung der Herdenschutzmassnahmen zurückzuführen. Wären die Schutzmassnahmen von Beginn weg richtig und lückenlos erfolgt, hätten die fünf Risse vermutlich verhindert werden können. Die Umstellung auf Herdenschutz ist für alle Beteiligten immer auch mit einem Lernprozess verbunden. So haben die Alpbewirtschafter und Hirten durch die Fehler viel gelernt und sofort reagiert. Mit beratender Unterstützung von CHWOLF wurden die Schutzmassnahmen wirkungsvoll verbessert und so gab es trotz Präsenz des Wolfsrudels in der restlichen Alpzeit keine Schäden mehr. Die gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse werden sich in der nächsten Alpsaison ganz sicher positiv auszahlen.

Auch auf der touristisch sehr stark frequentierten Alp Stierengrat-Kaiseregg sind die Schäden auf ungenügende Herdenschutzmassnahmen zurückzuführen. Um Konflikte mit Wanderern zu vermeiden, setzt der Alpbewirtschafter für den Schutz seiner 1600-köpfigen Herde nur 3 Herdenschutz-hunde ein. So nimmt er bewusst in Kauf, dass bei schwierigen Verhältnissen einzelne Schafe dem Wolf zum Opfer fallen. Bei der Präsenz von nur einem Wolf und einer kleineren Herde in den letzten Jahren hat dieses minimale System gut funktioniert. Im Verlauf dieses Sommers wurde jedoch bekannt, dass sich ein zweiter Wolf in der Region aufhält und zusammen mit der bereits bekannten



Wölfin F13 unterwegs ist. Wenn zwei Wölfe miteinander jagen, sind 3 Herdenschutzhunde bei einer solch grossen Schafherde eindeutig zu wenig. Die zu überwachende Fläche bei 1600 Schafen ist für nur 3 Schutzhunde viel zu gross und sie können sich in der grossen Menge von Schafen auch nicht mehr so rasch bewegen wie das notwendig wäre. Um eine solche Herde wirksam schützen zu können, müssten mindestens 6 Schutzhunde anwesend sein. Dies hätte dann aber leider wieder mehr Konflikte mit Wanderern und Bikern zur Folge.

Da Wölfe ihr Umfeld ständig austesten und immer wieder versuchen an Beute zu kommen, ist es von grösster Wichtigkeit, die Herdenschutzmassnahmen konsequent, lückenlos und seriös zu betreiben.

Dank grosszügigen finanziellen Beiträgen verschiedener Projektsponsoren, Gönner und Spender konnten wir in diesem Sommer 12 Alpen unterstützen und begleiten. Zusätzlich beteiligten wir uns in Zusammenarbeit mit AGRIDEA an der Weiterführung des Pilotprojektes „Herdenschutz mit Lamas“. Die Abschlussberichte zu den einzelnen Projekten sowie Kurzfilme und Berichte unserer Alpbesuche sind auf unserer Website unter [Wolf-Projekte](#) zu finden.

Aufbau und Erweiterung der Wanderausstellung

Nach unzähligen Stunden Fronarbeit konnten wir unsere gesamte Wanderausstellung „Begegnung mit dem Wolf“ im Sommer im Museum und Kulturzentrum Kiefer Martis Huus in Ruggell (LI) zum ersten Mal einem breiten Publikum präsentieren. Die Rückmeldungen waren äusserst positiv. Wir sind nun daran, die Ausstellung mit weiteren Erlebnisutensilien, wie einer Tastbox mit verschiedenen Fellen von Raub- und Beutetieren und weiteren Texttafeln zum Thema Wolfshunde und Hybriden, zu ergänzen. Die vollständige Wanderausstellung wird vom 3.- 5 Februar 2017 an der Hundefachmesse in Winterthur anlässlich der Sonderausstellung „Wolf – Ahne des Hundes“ zu sehen sein.

Im 2016 durchgeführte Anlässe

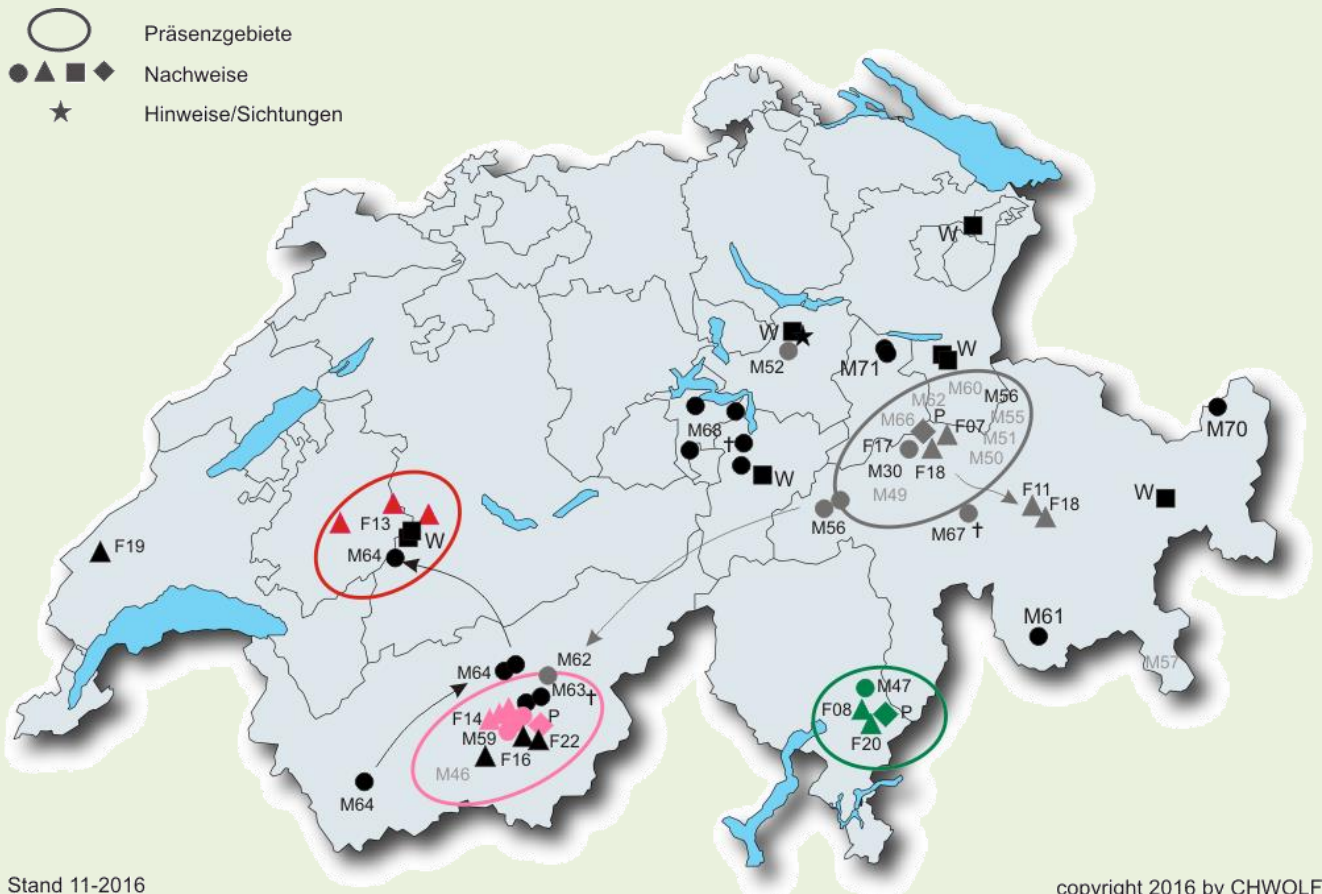
An folgenden Anlässen konnten wir die interessierten Teilnehmer oder Messebesucher ausführlich über den Wolf und den Herdenschutz informieren.

- 5. - 7. Februar an der Hundefachmesse HUND 2016 in Winterthur, zusammen mit der Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz (GWS)
- 17. - 19. Juni an der Gewerbeschau Thalwil und Oberrieden
- 1. Juni - 11. September mit unserer Wanderausstellung „Begegnung mit dem Wolf“ im Museum Kiefer Martis Huus in Ruggell
- 3. - 4. September mit einem Informationsstand im Zoo Zürich
- Am 14. September mit dem Vortrag „Der Wolf kehrt zurück“ im Kiefer Martis Huus in Ruggell
- 23. - 25. September an der Hund, Katze & Co. (Parallellmesse zur Züspa) in Zürich, zusammen mit der GWS
- Am 8./9. Oktober an der 2-tägigen Wanderung im Calandagebiet mit Georg Sutter
- Am 3. November mit dem Vortrag von Monty Sloan an der UNI Irchel Zürich
- 5./6. November mit dem Wolf-Seminar in Einsiedeln. Das Zweitages-Seminar mit Monty Sloan, dem bekannten Fotografen und Wolfsforscher vom Wolf Park, Battle Ground USA, war wieder ein Höhepunkt unter den Anlässen.
- Am 20./21. November an der Wiler Chilbi mit einem kleinen Stand für den CHWOLF- Artikel-Verkauf



Aktuelle Wolfsituation

Zurzeit leben in der Schweiz ca. 35 – 40 Wölfe. 3 Wolfsrudel (GR seit 2012, TI seit 2015, VS seit 2016), 1 Wolfspaar (im Grenzgebiet der Kantone BE/FR) und diverse Einzeltiere. Im Wallis und im Tessin wurden dieses Jahr je drei Welpen bestätigt und im Calanda-Gebiet tappten 6 Wolfswelpen in eine Fotofalle.



Stand 11-2016

copyright 2016 by CHWOLF

Datenquellen: u.a. BAFU, KORA, Kant. Stellen, Presse- und Beobachtungsmeldungen und eigene Recherchen

Abschussbewilligungen

Mitte Juni und Mitte Juli wurde, wie bereits letztes Jahr, wieder im Wallis und im Kanton Uri nach zahlreichen Rissen je ein Wolf zum Abschuss freigegeben. Während der Wolf im Urnerland bereits nach knapp zwei Wochen erlegt werden konnte, verstrich die auf 60 Tage befristete Abschussbewilligung im Wallis glücklicherweise ohne dass ein Wolf geschossen werden konnte. Obwohl die Behörden alles nur Erdenkliche in Bewegung setzten, um ein Tier zu erlegen. 14 Tage vor Ablauf der Abschussbewilligung wurde per Helikoptertransport sogar eine kleine Hütte mitten in die Weiden der Schafalpu im Turtmanntal geflogen. Jede Nacht lauerten dann ein Wildhüter und ein Jäger, ausgerüstet mit Nachtsichtgerät und Flinte, dem Wolf auf! Würden die Walliser Behörden gleich viel Geld und Energie in den Herdenschutz anstatt in die Abschussbemühungen der Wölfe stecken, wäre das Wallis in Sachen Herdenschutz schon viel weiter und hätte viel weniger Probleme mit den Wölfen.

Der Kanton Wallis möchte sein erstes Wolfsrudel bereits regulieren. Hierzu hat der Kanton bei der zuständigen Bundesstelle eine Abschussbewilligung für einen Jungwolf eingereicht. Der Entscheid steht noch aus.



Politische Entscheide

Standesinitiative „Wolf, fertig lustig“

Die Walliser Standesinitiative „Wolf, fertig lustig“, welche vom Ständerat im Frühling hoch abgelehnt wurde, wurde im Sommer vom Nationalrat angenommen. Nun muss der Ständerat nochmals darüber entscheiden. Die Standesinitiative verlangt, dass der Wolf nicht mehr zu den streng geschützten Tierarten gehört. Die ganzjährige Wolfsjagd soll generell erlaubt werden. Dies hätte zur Folge, dass die Berner Konvention (Artenschutzabkommen) von der Schweiz gekündigt werden müsste. Das käme einer Ausrottungspolitik gleich.

Sollte der Ständerat wider Erwarten die Standesinitiative annehmen, obwohl er sie im Frühling bereits abgelehnt hat, würden mit Sicherheit verschiedene Schweizer Tierschutzorganisationen zusammen das Referendum ergreifen, was dann eine Volkabstimmung zur Folge hätte.

Teilrevision Jagdgesetz

Die 2015 vom Parlament angenommene Motion Engler «Zusammenleben von Wolf und Bergbevölkerung» verlangt eine Revision des Jagdgesetzes, damit zukünftig Wolfsbestände innerhalb des Rahmens der Berner Konvention reguliert werden können. In Umsetzung dieser Motion sollen künftig regulierende Eingriffe in Bestände nicht nur des Wolfes, sondern auch anderer konfliktträchtiger geschützter Arten möglich werden, wenn trotz zumutbarer Präventionsmassnahmen das Entstehen eines grossen Schadens oder die konkrete Gefährdung von Menschen drohen.

Der Bundesrat eröffnete am 24. August 2016 die Vernehmlassung zur Änderung des Jagdgesetzes. Die Vernehmlassungsfrist dauerte bis am 30. November 2016. WWF, Pro Natura und BirdLife lehnen den Gesetzesentwurf ab. Er regle nicht nur die durch die Motion Engler vom Parlament in Auftrag gegebene Wolfsregulation ungenügend. Auch der Schutz weiterer Arten werde geschwächt, es drohe ein massiver Rückschritt beim Artenschutz. WWF, Pro Natura und BirdLife veröffentlichten am 25.11.2016 eine entsprechende Medienmitteilung.

Online-Petition „Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf“

Die Alliance Animal Suisse hat gemeinsam mit dem Verein Wildtierschutz Schweiz und Animal Rights eine Online-Petition zum Schutz des Wolfes lanciert. Unter dem Titel «Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf» werden noch bis Ende Jahr Unterschriften gesammelt, damit die Eidgenössischen Räte der Treibjagd auf den Wolf endlich ein Ende setzen. Im Januar wird die Petition dem Ständerat übergeben.

CHWOLF empfiehlt die Petition zu unterzeichnen!

Helft bitte mit, unseren Wölfen eine laute Stimme zu geben!

[>>> Link zur Online-Petition](#)



Weihnachtszeit – Geschenkezeit!

Unterstützen Sie CHWOLF und die Wolfsschutzprojekte mit dem Kauf und dem Verschenken von CHWOLF-Artikeln aus unserem [Online-Shop](#)!

- **Wolfskalender 2017**
- **Fototassen**
- **diverse Bücher (neues Kinderbuch „Lupo - ein Wolfssommer“)**
- **diverse Fotokarten**
- **CHWOLF-Schlüsselanhänger in drei Farben**
- **Plüschwölfe**
- **CHWOLF-Cap-Mütze**
- **CHWOLF-Aufkleber**
- **DVD's und CD's**



Vorschau aufs kommende Jahr

Herdenschutzprojekte 2017

Die Planung für die möglichen Herdenschutzprojekte im Jahr 2017 ist bereits im Gange und wird sich im Detail bis ins Frühjahr hinziehen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die erfolgreich umgesetzten Herdenschutzmassnahmen der letzten Jahre überall beibehalten und weiter ausgebaut werden. Nach Möglichkeit möchten wir natürlich die guten Kontakte der diesjährigen Projekte auch 2017 aktiv weiter pflegen und diese Alpen nach Bedarf, aber mindestens mit einem Minimalbeitrag zum Hundeunterhalt, unterstützen und begleiten.

Neues Herdenschutzprojekt im Kanton Wallis

CHWOLF wird 2017 versuchen, zusätzlich zur Schafalpu im Turtmantal eine weitere Alp im Wallis im Val d'Anniviers zu unterstützen. Nach Rissen im Jahr 2015 stellte der Alpbewirtschafter 2016 erstmals und mit grossem Engagement auf Herdenschutz um. Im kommenden Jahr sollen die eingeleiteten Schutzmassnahmen nun verstärkt und verbessert werden. Es ist sehr wichtig, dass die engagierten Alpbewirtschafter fachlich und finanziell unterstützt werden, damit der Herdenschutz auch im Wallis erfolgreich und weiter verbreitet wird. Für den Schutz und die Akzeptanz des Wolfes im Wallis ist dies von zentraler Bedeutung.



Folgende Anlässe im 2017 sind bereits bekannt:

CHWOLF an der Hundemesse HUND | 2017

Datum: 3. - 5. Februar 2017

Mit dem Sonderthema: „Wolf – Ahne des Hundes“

In einer einzigartigen Sonderausstellung auf über 300m² können sich die Besucher umfassend über Isegrim und die heutige Situation der Rückkehr dieses wichtigen einheimischen Beutegreifers informieren. Unter anderem wird die umfangreiche **Wanderausstellung „Begegnung mit dem Wolf“** des Vereins CHWOLF vom 3. - 5. Februar 2017 an der Hundemesse in Winterthur zu sehen sein. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz (GWS), werden wir auch mit einem Wolfsinformationstand vertreten sein. Zusätzlich informieren wir auch über die Wolfshunderassen und die Problematik von Hybriden. Auch unsere Projekte für 2017 werden vorgestellt und unsere Shop-Artikel werden alle am Stand erhältlich sein.

Wolfsexkursion - 2-tägige Wanderung im Lebensraum der Calanda-Wölfe

Datum: Samstag und Sonntag 07./08. Oktober 2017

Leitung: Georg Sutter, Bergführer und ehem. Wildhüter

Ort: Raum Bündner Calanda

Organisation: Verein CHWOLF

Wir begeben uns auf die Spur der Wölfe im bündnerischen Calanda-Gebiet, mitten im Einzugsgebiet der ersten Schweizer Wolfsfamilie. Unter fachkundiger Leitung lernen wir den Lebensraum der Wölfe kennen, erfahren dabei viel Wissenswertes über die Wölfe und bekommen einen Einblick in die Lebensraumnutzung der Sommer- und Wintereinstände und über die Beutetiere.

Wolf-Seminar und Dia-Vortrag mit Monty Sloan

Auch im kommenden Jahr werden wieder ein Abendvortrag und das beliebte Wolf-Seminar mit Monty Sloan als Referent durchgeführt. Reservieren Sie sich heute schon folgende Daten:

2. November 2017 Vortrag , Abendveranstaltung im Raum Zürich

4./5. November 2017 2-tägiges Wolf-Seminar in Einsiedeln (SZ)

Die Details zu diesen Anlässen werden frühzeitig auf unserer Website www.chwolf.org bekannt gegeben! Weitere Anlässe sind in Planung.



Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der diesjährigen Wolfschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten 2016 die CHWOLF-Wolfsschutzprojekte:

- Bernd Thies Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Temperatio
- RohrMax AG

Auch unseren permanenten Sponsoren sei hier wieder einmal ganz herzlich gedankt:

- BEA + Poly Verlags AG
- Creative Avocation, Dominik Bär
- attraxion
- Hundemesse.ch
- webaff, Webdesign

Und natürlich ein grosses und herzliches Dankeschön an alle unsere treuen Gönnermitglieder und Spender!

Wir wünschen allen schöne Festtage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Verein CHWOLF

Happy 2017

